Katholische Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus

Wocheninfo
21. bis 28. August

21. Sonntag im Jahreskreis

21. August 2022

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,18-21

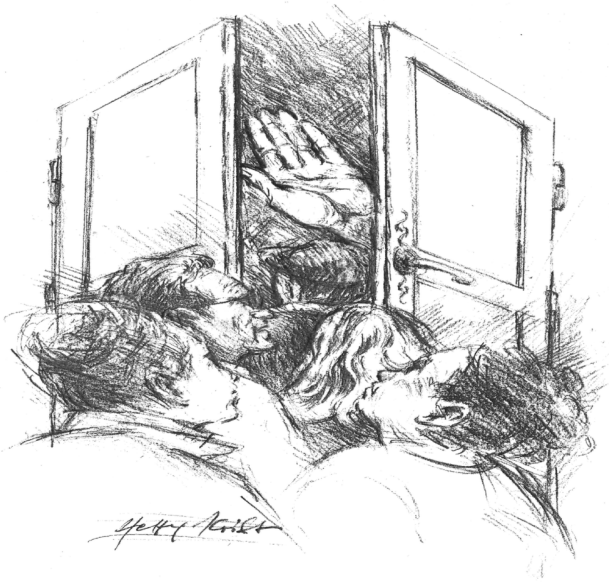
2. Lesung: Hebräer 12,5-7.11-13

Evangelium: Lukas 13,22-30

Ulrich Loose

» Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid. Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Und siehe, da sind Letzte, die werden Erste sein. «

Hetty Krist



So spricht Jesus
auch von sich selbst:
Dass er derjenige ist,
der den Einlass verwehrt;
der die, die vor der Tür
stehen, nicht kennt.
Das ist schmerzhaft.
Ein Ausschluss für immer?
Ich glaube, nicht.
Sondern eine Gnadenfrist,
umzukehren. Unsere
Schuld hat uns für Jesus
„unkenntlich" gemacht.
Wenn wir umkehren oder
zumindest ernsthaft
versuchen, es besser zu
machen, dann wird –
so glaube und hoffe ich –
Jesus uns auch wieder mit
anderen Augen sehen.
Und Einlass gewähren.

Samstag/Sonntag, 20./21. August

Predigtdienst: Pater Babu Kollamkudy

MA 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
MA 18.00 Uhr Messfeier (BK)
MA 08.00 Uhr Messfeier (AK)
LU 09.30 Uhr Messfeier (AK)
MA 11.00 Uhr Messfeier mit Kinderwortgottesdienst und Taufe (BK)
LU 15.00 Uhr Tauffeier (CL)
17.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf „Bonses Walland“ (CL+MB)
LU 18.00 Uhr Messfeier (BK)

Die Kollekte ist an diesem Wochenende für unsere Pfarrei bestimmt.

Dienstag, 23. August

LU 09.00 Uhr Messfeier (AK)
MA 19.00 Uhr Messfeier (BK)

Mittwoch, 24. August - Fest Hl. Bartholomäus, Apostel

MA 15.00 Uhr Messfeier, besonders für Senioren (CL)
19.00 Uhr Wortgottesdienst der kfd auf dem Pfadfindergelände

Donnerstag, 25. August

MA 19.00 Uhr Messfeier (BK)

Freitag, 26. August

MA 08.15 Uhr Messfeier (CL)

Samstag, 27. August

LU 11.00 Uhr Tauffeier (CL)

CL = Pfr. Clemens Lübbers
AK = Pfr. Antony Kottackal
BK = Pater Babu Kollamkudy
EB = Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann
FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann
HGP = Pfarrer i. R. Hans-Gerd Paus

Samstag/Sonntag, 27./28. August

Predigtdienst: Pfarrer Clemens Lübbers

MA 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
MA 18.00 Uhr Messfeier (CL)
MA 08.00 Uhr Messfeier (BK)
LU 09.30 Uhr Messfeier (BK)
MA 11.00 Uhr Messfeier (AK)
LU 18.00 Uhr Messfeier (CL)

Die Kollekte ist an diesem Wochenende für die Domkirche in Münster bestimmt.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

Bischof Martin Happe aus Mauretanien auf Heimaturlaub in Sendenhorst

Seit Donnerstag, 11. August, hält sich Bischof Martin Happe, der hier in Sendenhorst geboren wurde und in den Orden der Weißen Väter eintrat, zum Heimaturlaub in seiner Heimatstadt auf. Er wohnt bis zum 9. Oktober im Pfarrhaus, bevor er am folgenden Tag zurück nach Nouakchott fliegt, der Hauptstadt von Mauretanien (Westafrika). Er wird unter anderem in den Messfeiern am 8./9. Oktober predigen. Wir wünschen ihm eine gute Zeit der Erholung!

„Talk mit Seelsorgern in der Titanic“ am 23. August

Das Format „Talk mit Seelsorgern in einer Kneipe“ setzen wir nach den Veranstaltungen von 2019 und 2020 in diesem Jahr fort (2021 fiel die Veranstaltung aus). In diesem Jahr stellen sich unsere Pastoralreferentin Tanja Tiedeken, die vor allem als Schulseelsorgerin an unserer Realschule St. Martin tätig ist, und Pfarrer Clemens Lübbers den Fragen der Gäste und stehen Rede und Antwort. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 23. August, um 19 Uhr in der „Titanic“ statt. Helmut Beckmann fungiert als Moderator. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende – gerade nach den intensiven Gesprächen, die Pfarrer Lübbers und der heutige Kaplan Lars Rother 2019 und 2020 erleben durften!

Kfd St. Martin - Wortgottesdienst

Die kfd St. Martin lädt am 24. August zu einem Wortgottesdienst auf dem Pfadfindergelände „Himmelreich“ ein. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr und wird unter anderem mit Tänzen, die die tiefe Verbundenheit von Franziskus zur Natur, den Tieren und Pflanzen ausdrücken, gestaltet.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter der Telefon-Nr. 0172-2723627.

Der Urlaub ist zu Ende; die Koffer längst ausgepackt. Der Alltag hat uns wieder, manchmal mehr, als uns recht ist. Was bleibt, sind Erinnerungen: An ruhige Stunden, „unvergessliche“ Erlebnisse. Was bleibt, sind Erinnerungsstücke: Erinnern Sie sich noch an den Sand zwischen Ihren Zehen, vielleicht heiß, vielleicht feucht vom Meer? Wie Sie sich ein wenig darin eingegraben haben? Erinnerungen können auch Sand im Getriebe sein. Wir können und brauchen auch nach den Ferien nicht nur zu funktionieren. Wir dürfen und müssen uns auch Auszeiten gönnen, den „Motor“ ein wenig ins Stottern bringen.

Noch Wochen, nachdem Sie eine Muschel gefunden haben und sie sich ans Ohr halten, hören Sie etwas – für mich klingt es nach Meeresbrandung. Die Muscheln können uns daran erinnern, auch nach der freien Zeit in uns selbst hineinzuhorchen: Was vermisse ich? Was würde mir jetzt guttun? Was belastet mich? Sensibel für mich selbst zu sein – das sind „Urlaubsmomente“ mitten im Alltag.

Das Segelboot lädt mich ein, die Gedanken immer wieder in die Ferne schweifen zu lassen. Mich des Horizontes bewusst zu werden, unter dem ich lebe. Mich nach den Zielen zu fragen, die mir wichtig sind. Sich neue Ziele zu setzen, um nicht einfach „in den Tag hineinzuleben“. Auch mal zu ankern. Und immer wieder einen Hafen anzusteuern, um neu Klarschiff zu machen. „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“, heißt es beim Evangelisten Lukas (21,28). Daran erinnert mich der Leuchtturm. Immer wieder den Kopf zu heben und neu Orientierung zu gewinnen. Wer nur gebeugt auf die eigenen Füße starrt, verliert die Richtung. Mit der Postkarte möchte ich Sie einladen, sich selbst auch im Alltag Feriengrüße zu senden. Feriengrüße per Postkarte sind oft auf das Wesentliche reduziert: Essen und Wetter gut, Menschen nett. Reduzieren Sie auch im Alltag das Leben gelegentlich auf das Wesentliche: Einen Spaziergang bei schönem Wetter, ein leckeres Abendessen, ein paar Stunden mit lieben Menschen. Das Edelweiß (ein künstliches) lädt ein, auch im Alltag Gottes Schöpfung wahrzunehmen.

Zwischen all den Erinnerungsstücken klein, fast unscheinbar, ein Fisch, der Ichthys als Symbol des Glaubens. Für mich sagt er in diesem Zusammenhang zweierlei: Einmal passt der Fisch zu den maritimen Symbolen dieser „Erinnerungsschale“. Im Glauben können wir Geborgenheit finden wie ein Fisch im Wasser – egal ob im Urlaub oder im Alltag. Vor der winterlichen Postkarte und dem Edelweiß ist der Fisch aber auch ein Fremdkörper. Ein Störfaktor, den wir im Alltag brauchen, um uns nicht zu verlieren, sondern uns an den zu erinnern, zu dem wir gehören: Gott. Amen.

Foto: Peter Kane